



Thüringer Bauernverband e.V. (TBV) | Landesgeschäftsstelle | Alfred-Hess-Straße 8 | 99094 Erfurt

Thüringer Ministerium für Infrastruktur  
und Landwirtschaft  
Werner-Seelenbinder-Straße 8  
99096 Erfurt

**Hauptgeschäftsführerin**

RA'in Katrin Hucke  
Alfred-Hess-Str. 8  
99094 Erfurt

**Telefon**  
0361 26253 – 206

**Telefax**  
0361 26253 – 225

**Internet**  
[www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de)

**Ansprechpartner/-in**  
André Rathgeber

**E-Mail**  
[Katrin.Hucke@tbv-erfurt.de](mailto:Katrin.Hucke@tbv-erfurt.de)

**Twitter:**  
[@BauernverbandTH](https://twitter.com/BauernverbandTH)

Erfurt, 28.02.2023

## **Stellungnahme zum Positionspapier zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus in Thüringen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Positionspapier zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus in Thüringen.

Der Thüringer Bauernverband e.V. (TBV) begrüßt im Grundsatz die Ausführungen des Positionspapiers. Darüber hinaus möchten wir Ihnen im Nachgang einer Beratung des Fachausschusses Ökolandbau des TBV folgende Anmerkungen mit der Bitte um Berücksichtigung zukommen lassen.

Im Allgemeinen ist es den Landwirtinnen und Landwirten in Thüringen wichtig, dass im Zuge der Umsetzung des Positionspapiers die bürokratischen Vorgaben nicht überhandnehmen. Des Weiteren muss das Positionspapier unbedingt mit der Zukunftsstrategie Ökolandbau des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) abgestimmt werden, damit ggf. Synergieeffekte genutzt werden können und keine Doppelstandards entstehen.

### **Zu den Handlungsfeldern**

**1. Bildung und Qualifizierung** sind, insbesondere bei jungen angehenden Landwirtinnen und Landwirten, von zentraler Bedeutung. Neben den Inhalten ist darauf zu achten, dass Lehrkräfte mit landwirtschaftlich-ökologischer Kompetenz verfügbar sind, um die Lehrinhalte engagiert zu vermitteln. Das für die Berufsbildung verantwortliche Bildungsministerium ist hier miteinzubeziehen. Über die Servicestellen des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlicher Raum, eventuell auch über die Landvolkbildung Thüringen, sollten auch Schulungen zum Ökolandbau angeboten werden.

**Bankverbindung**  
Volksbank Thüringen Mitte eG.  
IBAN: DE34 8409 4814 5500 1633 50  
BIC: GENODEF1SHL

**Vereinsregister**  
Amtsgericht Erfurt  
lfd. Nr. 160340  
Steuernr.: 151/143/50238

**Präsident**  
Dr. Klaus Wagner

**Hauptgeschäftsführerin**  
RA'in Katrin Hucke

Der Thüringer Bauernverband e. V. ist eingetragener Interessenvertreter im Lobbyregister des Deutschen Bundestages. Hinsichtlich der Angaben nach § 3 Abs. 1 Nummer 6 bis 8 LobbyRG wurde von der Möglichkeit der Auslassung nach § 3 Abs. 2 LobbyRG Gebrauch gemacht. Grundlage seiner Interessenvertretung ist der Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes.

Im Praxiszentrum Ökologischer Landbau muss die begonnene Arbeit, auch personell untersetzt, langfristig weitergeführt werden.

**2. Die investiven Möglichkeiten** müssen besser kommuniziert werden. In Verbindung mit der Landwirtschaft sollte die Förderung der Verarbeitung und des Handels als ein Komplex behandelt werden. Dabei ist es wichtig, dass beschlossene Gesetzlichkeiten für die Landwirtinnen und Landwirte langfristig Bestand haben.

**3. Mit der Förderung der Ökolandwirtschaft** in Thüringen besteht eine gute Grundlage. Die GAP und das GLÖZ behindern jedoch teilweise die Ökoförderung. Im Moment können ökologisch wirtschaftende Landwirtinnen und Landwirte aufgrund der Doppelförderung nicht auf alle Möglichkeiten der Aufstockung der ersten Säule zurückgreifen. Eine Tierwohlförderung ist langfristig auszulegen.

**4. Um Ökolandbau flächenmäßig zu entwickeln** müssen bestehende Wertschöpfungsketten genutzt und weiter ausgebaut werden. Zudem gilt es, neue Wertschöpfungsketten zu entwickeln und langfristig verlässlich zu fördern. Dabei sind bestehende Strukturen der Organisation, Vernetzung und Entwicklung im Ökolandbau in Thüringen zu nutzen. Die Zukunftsstrategie des BMEL muss hier mitgedacht werden. Das Interesse von Kommunen, Händlern und Verarbeitern ist über Anreize, Qualifizierung und vielleicht auch Veränderungen der Vergabegrundsätze zu wecken.

In allen Punkten ist es notwendig, dass das TMIL und das TLLLR enger zusammenarbeiten. Zur Beratung entstand das Gefühl, dass hier Informationsdefizite bestehen.

Wir hoffen auf entsprechende Berücksichtigung unserer Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen

*i.V. ll. Katrin Hucke*

RAin Katrin Hucke

Hauptgeschäftsführerin